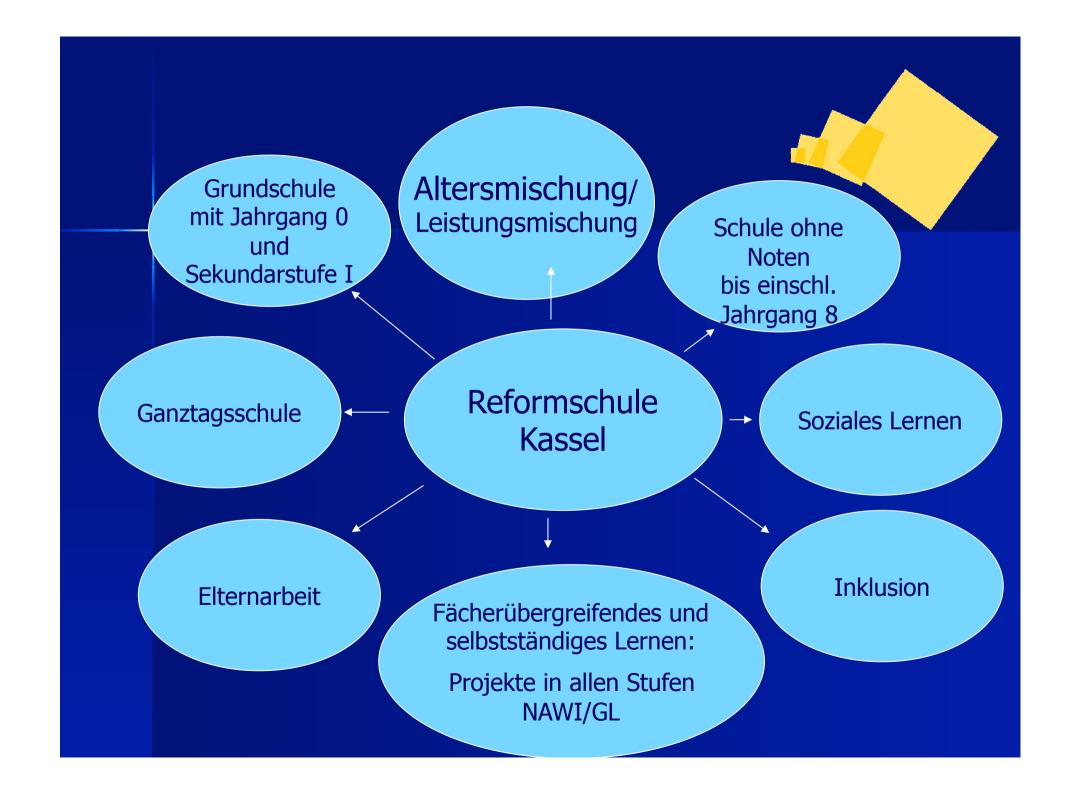
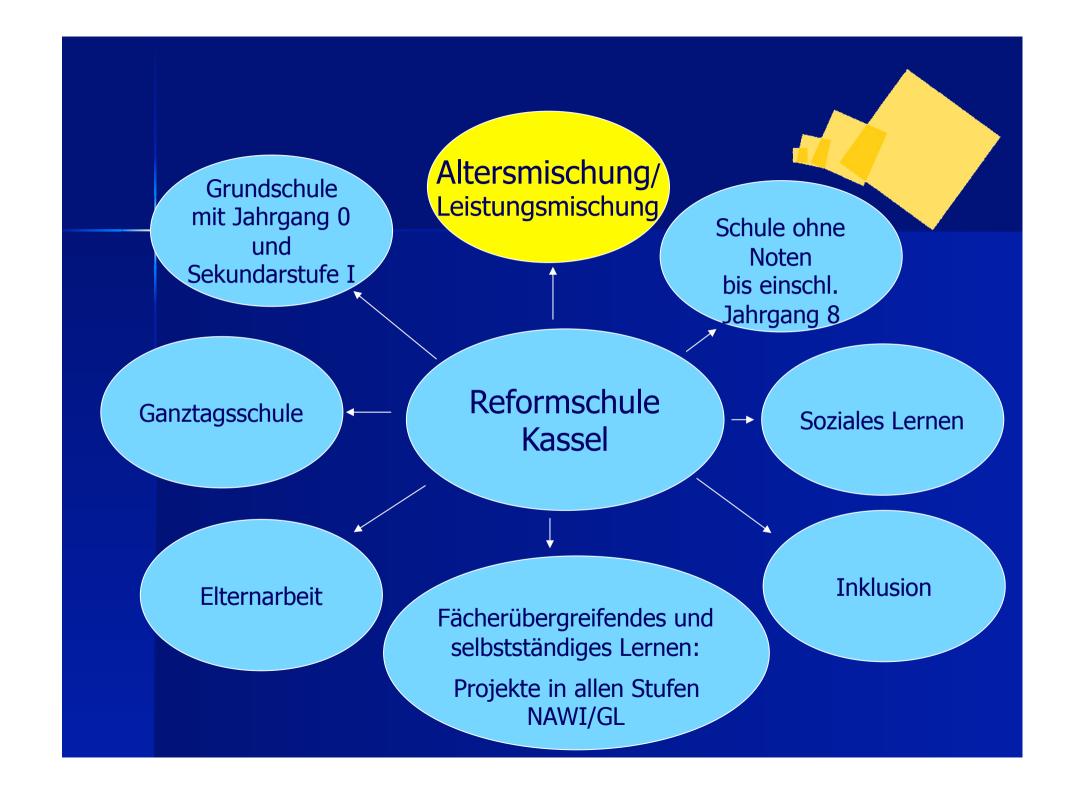
#### Reformschule in Kassel

- Schwerpunkte der Praxis eines Reformpädagogischen Schulkonzeptes
- (integriertes Schulförderkonzept)







Alter

9 8

Alter

Stufe I: 0. – 2. Schuljahr

Alter

Stufe II: 3. – 5. Schuljahr

10 9

8

7 6

Stufe I: 0. – 2. Schuljahr

Alter

Stufe III: 6. – 8. Schuljahr

13 12

11

Stufe II: 3. – 5. Schuljahr

10

8

6

5

Stufe I: 0. – 2. Schuljahr

Stufe IV: 9. – 10. Schuljahr

Stufe III: 6. – 8. Schuljahr

Stufe II: 3. – 5. Schuljahr

Stufe I: 0. – 2. Schuljahr

Alter



IV a	IV b
10 er	10 er
9 er	9 er

Stufe IV

IV c	IV d
10 er	10 er
9 er	9 er

III a	III b	III c
8 er	8 er	8 er
7 er	7 er	7 er
6 er	6 er	6 er

Stufe III

III d	III e	III f
8 er	8 er	8 er
7 er	7 er	7 er
6 er	6 er	6 er

Kolibris	Pinguine	Pelikane
5 er	5 er	5 er
4 er	4 er	4 er
3 er	3 er	3 er

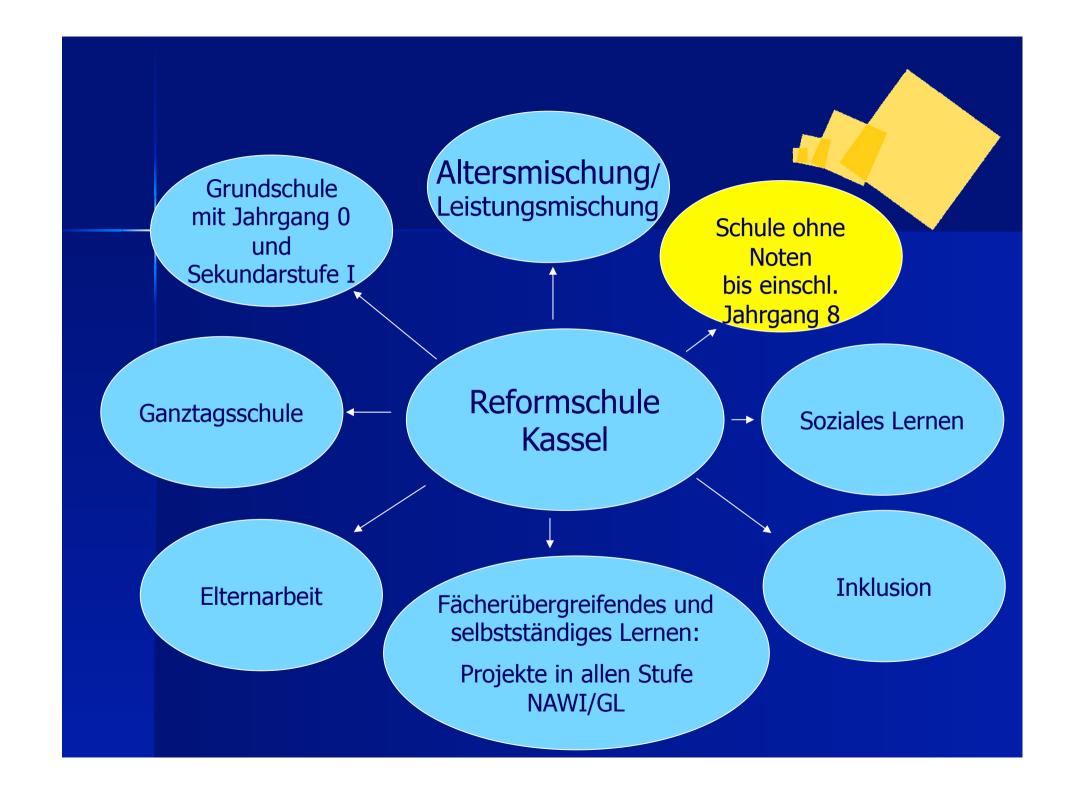
Stufe II

Kraniche	Möwen	Adler
5 er	5 er	5 er
4 er	4 er	4 er
3 er	3 er	3 er

Fledermäuse	Robben	Schwäne
2 er	2 er 2 er	
1 er	1 er	1 er
0 er	0 er	0 er

Stufe I

Eichhörnchen	Pferde	Bären
2 er	2 er	2 er
1 er	1 er	1 er
0 er	0 er	0 er



# Leistungsbewertung ohne Noten

- Jährliche Lernentwicklungsberichte
- Triangulierte Lerngespräche (S-E-L)
- Feedback- Kultur

Kriteriengestützte Selbsteinschätzungsbögen

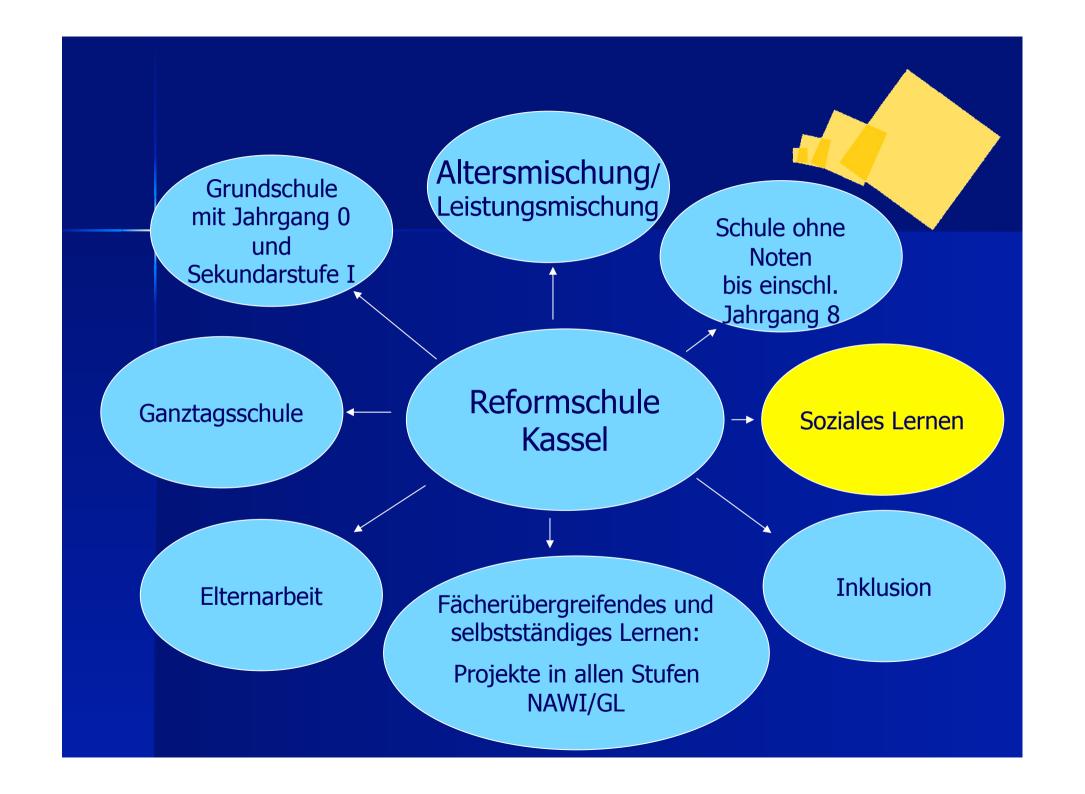
Feedback durch Mitschüler

Kriteriengestützte Leistungsrückmeldungen durch die Lehrkraft

Bewertung mit Punktesystem in Stufe IV

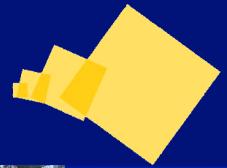
# Bewertung mit Punktesystem in Stufe IV

 Ermöglicht eine Leistungsbewertung im laufenden Schuljahr ohne Zuordnung zu den Bildungsgängen

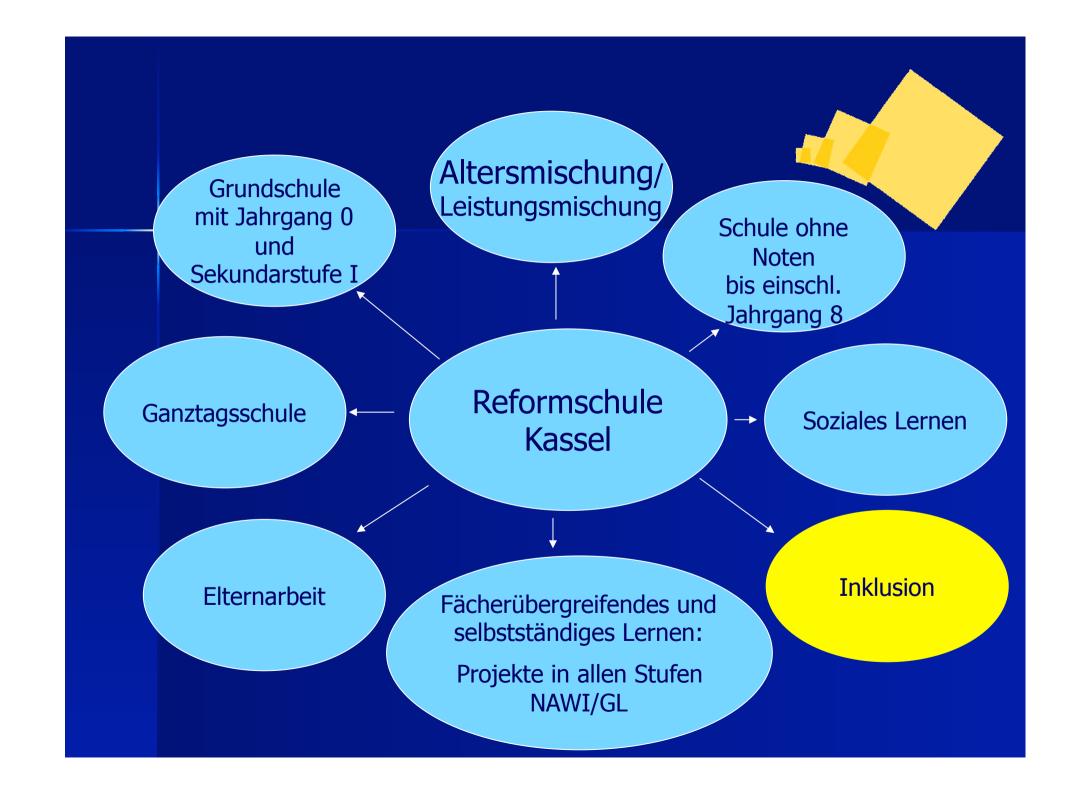


#### Soziales Lernen

- Gruppenrat in allen Jahrgängen
- Selbstständiges Lernen in Kleingruppen mit Projektmethode (schülerzentrierte Individualisierung)
- Interaktion in Stufe I und II
- Curriculum Soziales Lernen für Stufe III und IV
- Streitschlichter









#### Einsatz der Förderlehrkräfte

- Systembezogen
- im Klassenverband
- Beratung von Eltern, Lehrkräften und Schüler\*innen
- Erarbeitung von strukturierten Abläufen

# Umgang mit Förderplänen

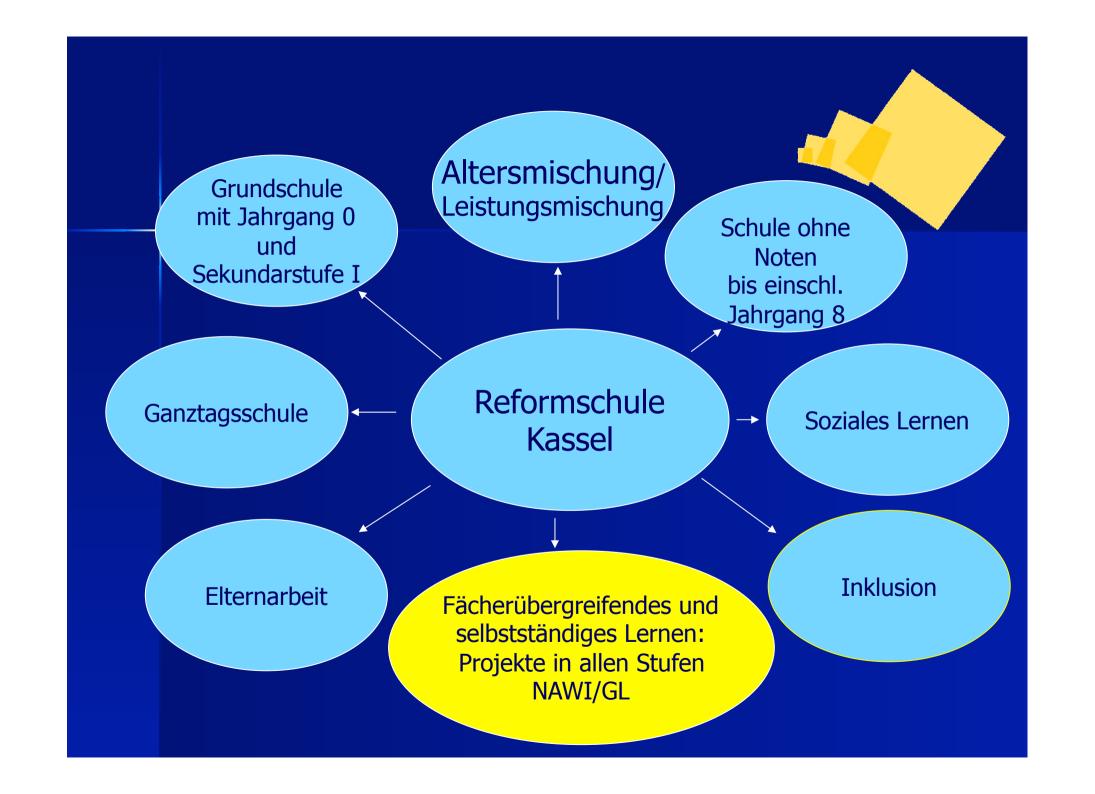
- Wer initiiert sie? Wer ist beteiligt?
- Wer pflegt sie?
- Wie verständigen wir uns über Förderpläne?
- Welches Formular wird verwendet?
- Wann wird Nachteilsausgleich gewährt?

# Förderprogramme

- Soziales Lernen
- Äußere Differenzierungsmaßnahmen
- Individuelle Fördermaßnahmen
- Kooperationen
- Diagnostik
- Rückmeldekultur

#### **Inklusive Didaktik**

- ganzheitliches Verständnis von Lernprozessen
- Schüler\*innen, Lehrer und Eltern bilden ein Beziehungsdreieck
- Lehrplan-Fachdidaktik Beurteilungssysteme- Schulprogramme Schulleitungshandeln
- alles wird in einem gemeinsamenAushandlungsprozess geteilt



Stufe	Anzahl der Projekte im Schuljahr	Charakterisierung	Anzahl der Wochen- stunden
I	8 – 10 1 Wunschthema	Thema:  - Wird von den Lehrerinnen vorbereitet und strukturiert  - Material wird bereitgestellt oder mit Unterstützung der Eltern von zu Hause mitgebracht  - Verschriftlichung nur in geringem Umfang, vorwiegend Praktisches	6



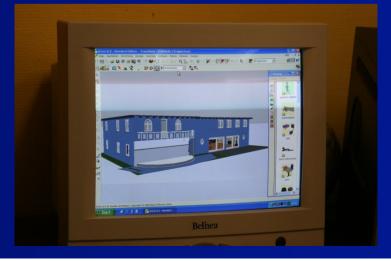


Stufe	Anzahl der Projekte im Schuljahr	Charakterisierung	Anzahl der Wochen- stunden
II	6 – 8 davon 1 Wunschthema	Thema: - Zunehmende Selbstständigkeit bei der Materialsuche - Eigenständige Nutzung der Bibliothek - Stärkere Hilfen bei der Strukturierung - Heranführung an Präsentationen und Nutzung	6
		verschiedener Medien - erste Strukturvorgaben zur Erstellung einer Mappe	





Stufe	Anzahl der Projekte im Schuljahr	Charakterisierung	Anzahl der Wochen- stunden
III	Die Hälfte sind Wunschthemen (freie Projekte) 1 Praktikum im Jg. 8	"Man wird groß, aber hat mit sich selbst sehr viel zu tun." Projekt: - Selbstständige Materialsuche - Projektgänge werden in kleinen Gruppen selbstständig geplant und durchgeführt - Werkzeug erlernen: "Wie mache ich ein Projekt?" - Vielfalt der Methoden erarbeiten - Internetrecherche - Computernutzung zur Erstellung der Mappe	8

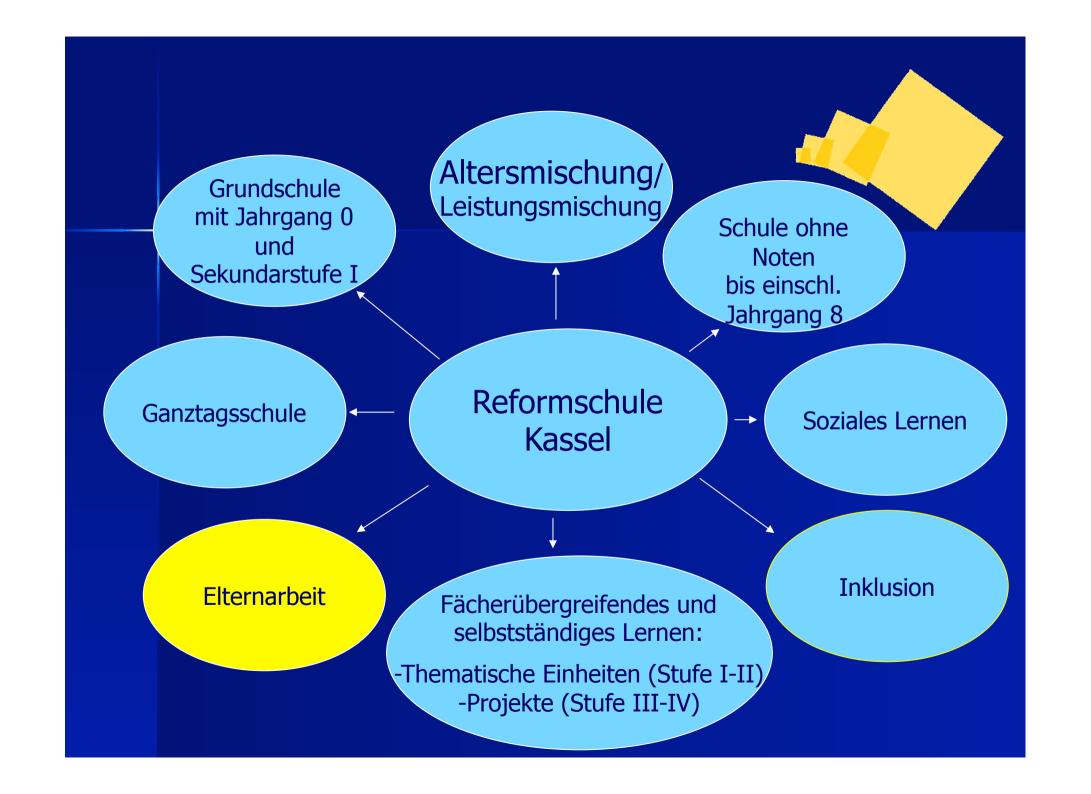




Stufe	Anzahl der Projekte im Schuljahr	Charakterisierung	Anzahl der Wochen- stunden
IV	6 +  1 freies Projekt im Jg. 9  2. Praktikum im Jg. 10	"Es geht auf den Abschluss zu" Projekt: - mehr Struktur durch vorgegebene Rahmenthemen und Aufteilung in Nawi- und Gl-Projekte - erlernte Methoden anwenden, um sich Inhalte tiefgehender zu erarbeiten - zusätzliche Lernkurse - Halbjahresarbeit (Wunschthema) als große eigene Arbeit	12



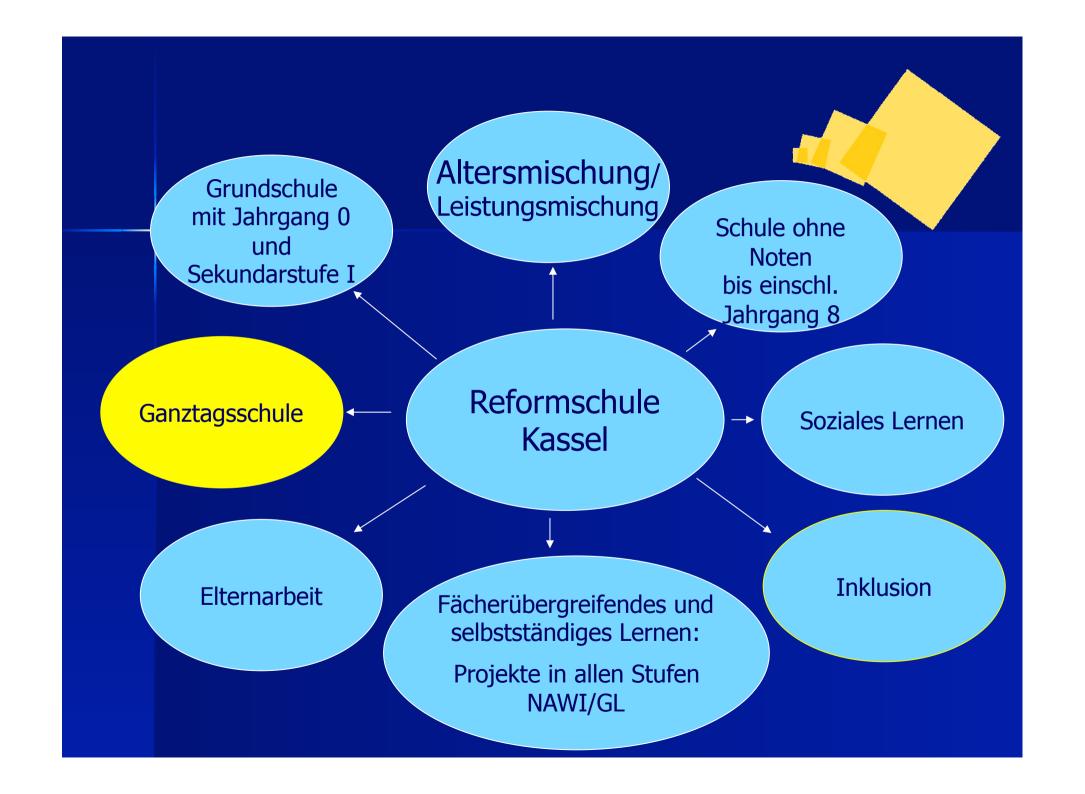




#### Elternarbeit

# Partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus

- Willkommens- und Begegnungskultur
- Vielfältige und respektvolle Kommunikation
- Erziehungs- und Bildungskooperation
- Partizipation der Eltern



## Ganztag

Rhythmisierter Schultag 07.30- 16.15 Mittagessen

Pflichtunterricht für alle bis 14.35/15.00

Freizeitbegleitung Stufe I /Angebote bis 16.15

Ferienangebote für die Stufe I

# Früben (freies Üben)

selbstbestimmte Lernzeit
ab Stufe II bis Stufe IV
3stündig pro Woche
Förderzeiten integriert
Wochenaufgaben aus den
Fachbereichen Sprache und
Mathematik

# Im Stundenplan festgeschrieben

- Interaktion
- Bewegung im Freien Stufe I
- Schwimmen in allen Stufen
- spezielles Werkstattkonzept (Textiles Gestalten, Umgang mit Holz, Kunststoff, Metall)
- Kochen und Gesunde Ernährung als
   Pflichtangebote für alle im Rahmen des
   Ganztags

# Begabtenförderung

- AG für Kinder mit besonderen Begabungen
- Schach AG/Teilnahme an landesweiten
   Schulschachmeisterschaften
- Matheforderangebot
- Theater AG

# Pausen- und Mittagskonzept

- gemeinsames Frühstück in Stufe I
- Pausensport in der großen
   Frühstückspause und in der Mittagspause
- Mittagessen über das Internet buchbar